

Erweiterungsstudiengang Griechisch (PO 2023)

Modul I „Grundlagen der Klassischen Philologie“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester:	Turnus	Dauer
Modul I	6 CP (2 CP + 2 CP + 2 CP)	180 Std.	1./2.	EÜ SW und EÜ LL nur im Wise, MKP nur im Sose	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Übung: Einführung in die Sprachwissenschaft [EÜ SW]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
b) Übung: Einführung in die Literaturgeschichte und Literaturwissenschaft [EÜ LL]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
c) Übung: Methoden der Klassischen Philologie [MKP]			2 SWS	ca. 30 h	40-60
Teilnahmevoraussetzungen					
EÜ SW: /					
EÜ LL: /					
MKP: /					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verstehen die grundlegenden Konzepte von Sprachverwandtschaft, die Formen des Sprachwandels sowie die Entwicklungsstufen der lateinischen und griechischen Sprache. • sind in der Lage, grundlegende sprachwissenschaftliche Konzepte auf griechische und lateinische Texte aller Sprachstufen anzuwenden. • kennen die Regeln der lateinischen und der griechischen Aussprache und sind in der Lage, lateinische und griechische Texte angemessen vorzutragen. • haben sich ein Überblickswissen über die antike Literaturgeschichte sowie Kenntnisse über antike Konzepte von Literatur und Kanonbildung und verschiedene Formen der Literaturgeschichtsschreibung angeeignet. • kennen die wichtigsten modernen Literaturtheorien und können daraus Interpretationsansätze für antike Texte gewinnen. • verfügen über ein grundlegendes Überblickswissen über die Aufgaben und Inhalte der Klassischen Philologie und ein kritisches Verständnis der wichtigsten Methoden des Fachs. • verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien für die Beschäftigung mit der lateinischen und griechischen Literatur. • sind in der Lage, erste eigene wissenschaftliche Arbeiten zu konzipieren und zu produzieren. • kennen die Bedeutung anderer altertumswissenschaftlicher Disziplinen für die philologische Arbeit und verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten für interdisziplinären Transfer. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Recherchen und Analysen in größerer Eigenständigkeit und auch unter Einsatz digitaler Hilfsmittel auszuführen. • können sich aufgrund ihres Einblicks in andere Disziplinen weiteres Fachwissen eigenständig erschließen und damit fächerübergreifende Fähigkeiten entwickeln. 					

<p>Inhalte</p> <p>EÜ SW:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende sprachwissenschaftliche Begriffe, Konzepte und Methoden • Prosodie, Betonungsregeln, Grundlagen der quantifizierenden Metrik; Einübung der griechischen Aussprache • Wortarten, Wortbildung, Nominalmorphologie, Verbmorphologie • Sprachgeschichte des Lateinischen und Griechischen und ihr Fortleben • Stellung des Griechischen und des Lateinischen in der Familie der indogermanischen Sprachen • Varietäten des Griechischen und des Lateinischen • Konzepte des Sprachwandels <p>EÜ LL:</p> <ul style="list-style-type: none"> • antike Literaturgeschichte nach Epochen und Gattungen • antike Konzepte von Literatur und Kanonbildung sowie Formen der Literaturgeschichtsschreibung • epochenspezifische kulturelle Hintergründe und Entstehungs- sowie Rezeptionsbedingungen zentraler Texte • Die wichtigsten modernen Literaturtheorien (Strukturalismus, Narratologie, Intertextualität, Dekonstruktion, New Historicism, Rezeptionsästhetik) • Definition, Funktion und Wirkungsabsichten von Literatur • Aspekte der Gattungsbezogenheit bestimmter Theorien und Probleme der Kompatibilität von historisch verschiedenen Literaturkonzepten. <p>MKP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Klassischen Philologie • Aufgaben und Selbstverständnis der Klassischen Philologie • Textüberlieferung der griechischen und lateinischen Literatur; Beschreibstoffe/Buchformen • Benutzung textkritischer Editionen (v.a. Auflösung textkritischer Apparate) • Methoden und Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens • Hilfsmittel: Lexika, Handbücher, digitale Instrumente (z.B. Datenbanken) • Literaturrecherche, Erstellung von Bibliographien • Abfassen von Hausarbeiten
<p>Lehrformen</p> <p>EÜ/MKP: Lehrvortrag, Plenumsdiskussion, Gruppenübungen, kooperative digitale Lernaufgaben (z.B. peer review-Aufgaben)</p> <p>Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der antiken Literatur, Geschichte und Kultur eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Für alttumswissenschaftliche Lehrveranstaltungen, die in anderen Fächern belegt werden, gelten die Vorgaben der jeweiligen Fächer.</p>
<p>Prüfungsformen</p> <p>Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulprüfung.</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (EÜ: Klausur [jeweils 120 Min.] und Studienaufgaben; MKP: Zwischentest und Essay)</p>
<p>Verwendung des Moduls</p>
<p>Stellenwert der Note für die Fachnote</p> <p>Das Modul ist unbenotet.</p>
<p>Modulbeauftragte*r</p> <p>Geschäftsführung</p>
<p>Veranstaltungen im jeweiligen Semester:</p> <p>Die Übung MKP ist Voraussetzung für den Besuch des griechischen Proseminars (Mod. V) und des komparatistischen Proseminars (Mod. VI).</p> <p>Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm.</p>

Modul II „Basismodul Griechisch–Deutsch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul II	12 CP (5 CP + 2 CP + 5 CP)	360 h	1.-2.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Basisübung I (Griechisch) [BÜ I]			4 SWS	ca. 90 h	10-20
b) Basisübung I Vertiefung (Griechisch) [BVÜ]			2 SWS	ca. 30 h	10-20
b) Basisübung II (Griechisch) [BÜ II]			4 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
BÜ I: / BVÜ: / BÜ II: BÜ I, FK					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • sind mit den Grundlagen der Morphologie und der Syntax des Griechischen vertraut. • sind (auch im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt) in der Lage, Methoden der Texterschließung reflektiert bei der Decodierung von didaktisierten Texten und einfachen Originaltexten anzuwenden. • sind in der Lage, didaktisierte Texte und einfache Originaltexte ohne Hilfsmittel zu verstehen und wirkungs- und kontextangemessen sowie zielsprachenorientiert ins Deutsche zu übersetzen. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können auch bei umfangreichem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln. • können mittels der erworbenen Übersetzungskompetenz, die eine Grundlage für literaturwissenschaftliche Analysen bildet, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Analyseprozesse selbständig gestalten. 					
Inhalte					
BÜ I					
<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von grundlegender Sprachkompetenz im Griechischen • Erarbeitung eines Basiswortschatzes mit Hilfe von Wortkunden und digitalen Lerneinheiten • Einführung und Einübung der Grammatik des attischen Griechisch • Einführung in die Methodik der Erschließung und Übersetzung griechischer Texte • Übersetzung leichter didaktisierter Texte 					
BVÜ					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der erworbenen Sprachkompetenz durch Rekapitulation und Einübung der in BÜ I besprochenen grammatischen Inhalte • Festigung des Wortschatzes • Vertiefung der Übersetzungskompetenz durch Arbeit mit Übungstexten 					
BÜ II					
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der grammatischen Kenntnisse sowie Rekapitulation der erlernten Grammatik • Erweiterung des Wortschatzes mit Hilfe von Wortkunden und digitalen Lerneinheiten • Vertiefung und Erweiterung der Übersetzungskompetenz • Einführung in die Übersetzung leichter griechischer Originaltexte 					
Lehrformen					
Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Lehrvortrag, digitale Lerneinheiten. Die Basisübungen dienen dem Erwerb von grundlegender Sprachkompetenz sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.					
Prüfungsformen					
Das Modul hat als Modul der Studienanfangsphase keine Modulprüfung.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter in BÜ I und II jeweils eine Abschlussklausur von 120 Min. (Erschließung und Übersetzung eines leichten griechischen Texts in Anschluss an die Inhalte der BÜ; Nachschreibtermin in der vorlesungsfreien Zeit).					

Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Das Modul ist unbenotet.
Modulbeauftragte*r Geschäftsführung
Sonstige Informationen Modul II ist eine Voraussetzung für den Besuch der Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa (Modul IV) Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul III „Basismodul Deutsch–Griechisch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul III	12 CP (4 CP + 4 CP + 4 CP)	360 h	1.-3.	jedes Semester	3 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Sprachübungen: Grammatische Grundlagen (Griechisch) [GG]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
b) Sprachübungen: Syntax I (Griechisch) [Syntax I]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
c) Sprachübungen: Syntax II (Griechisch) [Syntax II]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
GG: Keine Syntax I: GG Syntax II: Syntax I					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites und integriertes Verständnis der griechischen Syntax, das auch in vertiefenden literaturwissenschaftlichen Analysen in weiterführenden Modulen zur Anwendung gebracht werden kann. • können leichte bis mittelschwere Texte aus dem Deutschen in klassisches Attisch übersetzen und dabei wichtige stilistische Gestaltungsmittel des klassischen Attisch anwenden. • sind in der Lage, ihre Sprachkenntnisse bei der Erschließung sowie der sprachlich-stilistischen Einordnung und Beurteilung von Originaltexten nutzbar zu machen. • verfügen (auch im Hinblick auf das Berufsziel Lehramt) über die anschlussfähige Kompetenz des aktiven Gebrauchs des klassischen Attisch. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können auch bei umfangreicherem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln. 					
Inhalte					
GG: Einführung in die grammatischen Grundlagen und Übersetzung in die Fremdsprache: Morphologie, Kasusyntax, Syntax des einfachen Satzes, Verbalaspekte, Fachterminologie.					
Syntax I: Wiederholung und Aktivierung von Kenntnissen auf dem Gebiet zentraler syntaktischer Phänomene des klassischen Attisch und Übersetzung in die Fremdsprache: Infinitivkonstruktionen, Partizipien, Modus im Hauptsatz.					
Syntax II: Wiederholung und Aktivierung von Kenntnissen zentraler syntaktischer Phänomene des klassischen Attisch und Übersetzung in die Fremdsprache: Nebensätze, Oratio obliqua.					
Lehrformen					
Lehrvortrag, Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Testklausuren, Hausaufgaben.					
Die jeweilige Sprachübung dient der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.					
Prüfungsformen					
Das Modul hat als Modul der Studienanfängersphase keine Modulprüfung.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen, darunter jeweils eine Abschlussklausur von 120 Min. (Übersetzung deutscher Sätze ins Attische; Nachschreibtermin in der vorlesungsfreien Zeit).					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote					
Das Modul ist unbenotet.					
Modulbeauftragte*r					
Geschäftsführung					
Veranstaltungen im jeweiligen Semester:					
Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .					

Modul IV „Vertiefungsmodul Latein-Deutsch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul IV	8 CP (4 CP + 4 CP)	240 h	3.-4.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vertiefungsübung Prosa, Attische Prosa [VÜ Prosa]			4 SWS	ca. 60 h	10-20
b) Vertiefungsübung Poesie, Homer/Tragiker [VÜ Poesie]			4 SWS	ca. 60 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
VÜ Prosa: Modul II					
VÜ Poesie: VÜ Prosa					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können einfache und mittelschwere griechische Prosatexte aus der attischen Prosa sowie Dichtertexte aus den Werken Homers und der Tragiker (ggf. in geringem Maße auch aus dem Oeuvre anderer affiner Autoren) ohne extensive Benutzung von Hilfsmitteln verstehen und adäquat ins Deutsche übersetzen. • sind (auch im Hinblick auf das Berufsfeld Lehramt) mit den theoretischen Grundlagen des Übersetzens sowie verschiedenen Übersetzungstechniken vertraut und können diese reflektiert an verschiedenen bekannten und unbekanntem Originaltexten anwenden. • beherrschen die metrische Analyse sowie den korrekten Lesevortrag von Texten der Tragiker und Homers und kennen die wichtigsten lyrischen Versmaße. • kennen sprachliche und stilistische Besonderheiten der gelesenen Autoren und berücksichtigen diese bei der Texterschließung und Übersetzung. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können auch bei umfangreichem Lernstoff ihre Lernprozesse eigenständig und nachhaltig gestalten, reflektieren und weiterentwickeln. • können mittels der erworbenen Übersetzungskompetenz, die eine Grundlage für literaturwissenschaftliche Analysen bildet, in weiterführenden Modulen Erarbeitungs- und Analyseprozesse selbstständig gestalten. 					
Inhalte					
VÜ Prosa					
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung des Wortschatzes mit Hilfe von Wortkunden und digitalen Lerneinheiten • Rekapitulation der Grammatik des attischen Griechisch • Einübung von Erschließung und Übersetzung originaler Prosatexte • Einführung in die Stilistik griechischer Prosatexte • Lesen und Übersetzen auch längerer Textpassagen im Bereich der Prosa 					
VÜ Poesie					
<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Erweiterungswortschatzes (griechische Dichtersprache) • Rekapitulation der griechischen Grammatik und Identifizierung grammatisch-stilistischer Besonderheiten griechischer Dichtersprache • Einführung in Erschließung, Übersetzung und Stilistik griechischer Dichtertexte • Lesen und Übersetzen auch längerer Textpassagen im Bereich der Poesie • Metrische Analyse des daktylischen Hexameters und des elegischen Distichons und Einübung des Lesevortrags 					
Lehrformen					
Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Lehrvortrag, digitale Lerneinheiten					
Die Vertiefungsübungen dienen der Ausbildung und Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Übersetzen; es handelt sich um praxisorientierte Lehrveranstaltungen. Die Einübung der Inhalte mittels Lehrgesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer Klausur (120 Min.) ist an die Kernveranstaltung (VÜ Poesie) des Moduls und damit an die/den Lehrende*n als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme, Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (VÜ Prosa: Abschlussklausur), Modulprüfung.					

Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 10% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte*r Geschäftsführung
Sonstige Informationen Die erfolgreiche Teilnahme an der VÜ Prosa bzw. Poesie ist jeweils Voraussetzung für die Teilnahme an einem entsprechenden Proseminar (Mod. V); der Abschluss des Moduls ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem komparatistischen Proseminar. Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul V „Literaturwissenschaft“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul V	9 CP (2 CP + 3 CP + 4 CP)	270 h	3.-4.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Vorlesung (Griechisch) [VL Gr.]			2 SWS	ca. 30 h	30-40
b) Lektüreübung (Latein) [LÜ Lat.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
c) Proseminar (Griechisch) [PS Gr.]			2 SWS	ca. 90 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
VL Gr.: keine LÜ Lat.: Latinum PS Gr.: MKP (Mod. I), Modul II, VÜ Prosa/Poesie (Mod. IV; abhängig vom Typ des Proseminars)					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein breites und integriertes Wissen auf dem Stand aktueller internationaler Fachliteratur zu exemplarischen Gegenständen aus dem Bereich der griechischen Literatur. • haben sich durch intensive Auseinandersetzung mit repräsentativen Texten der griechischen Literatur wesentliche Methoden und Arbeitstechniken der literaturwissenschaftlichen Recherche, Analyse und Darstellung angeeignet. • haben im Rahmen der lateinischen Lektüreübung ihre Fähigkeit zur interpretierenden Lektüre ausgebaut und können einschlägige lateinische Texte in ihrer spezifischen Bedeutung für die griechische Literatur- und Geistesgeschichte erfassen. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können selbstgesteuert und im Team Lösungsansätze und Argumente für komplexe Problemstellungen erarbeiten und weiterentwickeln. • sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. • können sich durch den Nachvollzug und die selbständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes sowie die Erarbeitung des Lektürecorpus eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge erschließen. 					
Inhalte					
VL Gr.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der griechischen Literatur (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen) 					
LÜ Lat.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Texte, die unter literaturhistorischen, thematischen, gattungs- oder motivgeschichtlichen Aspekten für das Studium der griechischen Literatur von Bedeutung sind. 					
PS Gr.:					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die wissenschaftliche Interpretation griechischer Texte (anhand wechselnder Gegenstände) • Formen wissenschaftlicher Präsentation und problemorientierten Diskutierens • Methodisches Vorgehen bei der Anfertigung einer wissenschaftlichen Studie (Belegarbeit) 					
Lehrformen					
Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminardiskussion/-vortrag (nur PS); (Klein-)Gruppenarbeit.					
Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient das Seminar dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um eine diskussionsorientierte Lehrveranstaltung. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 15 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Proseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende*n als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen; eine Festlegung auf die Prüfungsform erfolgt bei Wahl des Proseminars.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (im Proseminar), Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschluss-test; Lektüreübung: Klausur), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 10% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte*r Geschäftsführung
Sonstige Informationen Die erfolgreiche Teilnahme am Proseminar (Griechisch) ist Voraussetzung für die Teilnahme am komparatistischen Proseminar (Mod. VI) Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul VI „Komparatistik und Rezeption“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul VI	11 CP (2 CP + 4 CP + 5 CP)	330 h	5.-6.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontakt-zeit	Selbststudium	
a) Vorlesung Komparatistik [VL Kompa.]			2 SWS	ca. 30 h	
b) Proseminar Komparatistik [PS Kompa.]			2 SWS	ca. 90 h	
c) Hauptseminar Komparatistik [HS Kompa.]			2 SWS	ca. 120 h	
Teilnahmevoraussetzungen					
Vorlesung Komparatistik: keine					
Proseminar Komparatistik: Latinum, MKP (Mod. I), Modul II, Modul IV					
Hauptseminar Komparatistik: PS Gr., PS Kompa.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien, Prinzipien und Methoden der vergleichenden Literaturbetrachtung und Interpretation sowie der Rezeptions- und Wirkungsforschung. • sind durch intensive Auseinandersetzung mit griechischen und lateinischen Texten in der Lage, diese hinsichtlich ihrer Vergleichbarkeit und wechselseitigen Bezogenheit sowie ihrer wirkungsgeschichtlichen Dimensionen zu erfassen, einzuordnen und zu interpretieren. • verfügen über ein Wissen auf dem Spezialgebiet der Vorlesung und der Pro- und Hauptseminare, das dem Stand der aktuellen internationalen Fachliteratur bzw. dem Stand der aktuellen Forschung entspricht. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • haben im Transfer zwischen den Teildisziplinen Latinistik und Gräzistik die Fähigkeit erworben, Lösungsansätze für komplexe komparatistische Problemstellungen zu erarbeiten und weiterzuentwickeln. • sind in der Lage, Fragestellungen problemorientiert in einem wissenschaftlichen Vortrag sowie in einer schriftlichen wissenschaftlichen Studie überschaubaren Umfangs (Belegarbeit) eigenständig zu entfalten. • können sich durch den Nachvollzug und die selbständige Vertiefung des Vorlesungsstoffes eigenständig größere Themengebiete und Zusammenhänge erschließen und verfügen über die Fähigkeit, ihr Wissen vertikal, horizontal und lateral zu vertiefen und daraus wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten. 					
Inhalte					
VL Kompa.: Zusammenhängende Darstellung und Erörterung einer Thematik aus dem Bereich der antiken Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten (autoren-, epochen- oder gattungsbezogen; in themen- oder motifgeschichtlicher Perspektive)					
PS Kompa.: Einführung in die spezifisch komparatistische und rezeptionsgeschichtliche Interpretation griechischer und lateinischer Texte (anhand wechselnder Gegenstände)					
HS Kompa.: Vertiefte Behandlung von Texten der griechischen und lateinischen Literatur unter komparatistischen und rezeptionsgeschichtlichen Aspekten					
Lehrformen					
Lehrvortrag; Lehrgespräch; Seminardiskussion/-vortrag (nur PS/HS). Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen; es handelt sich um diskussionsorientierte Lehrveranstaltungen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (Hauptseminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende*n als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Vorlesung); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Vorlesung: Abschlusstest; Proseminar: schriftliche Hausarbeit), Modulprüfung.
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 10% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte*r Geschäftsführung
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul VII „Übersetzungskompetenz Griechisch-Deutsch“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul VII	11 CP (3 CP + 3 CP + 5 CP)	330 h	5.-6.	jedes Semester	2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Lektüreübung zum B.A.-Corpus Prosa (Griechisch) [LÜ B.A. Prosa Gr.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
b) Lektüreübung zum B.A.-Corpus Poesie (Griechisch) [LÜ B.A. Poesie Gr.]			2 SWS	ca. 60 h	20-30
c) Übersetzungsübung B.A. (Griechisch) [ÜÜ B.A. Gr.]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
LÜ B.A. Prosa Gr.: VÜ Prosa (Mod. IV) LÜ B.A. Poesie Gr.: VÜ Poesie (Mod. IV) ÜÜ B.A. Gr.: LÜ B.A. Prosa Gr., LÜ B.A. Poesie Gr.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> haben ihre Fähigkeit, auch schwierigere griechische Prosa- und Dichtungstexte zu verstehen und ohne Hilfsmittel adäquat ins Deutsche zu übersetzen, durch die Lektüre von umfangreicheren Textpassagen bzw. Ganzschriften ausgebaut. haben ihre Fähigkeit zur selbständigen Interpretation griechischer Texte unter Anwendung philologisch-literaturwissenschaftlicher Methoden erweitert. haben durch ihre Auseinandersetzung mit repräsentativen Beispielen ihr literaturgeschichtliches Wissen erweitert und verfügen über einen Gesamtüberblick über Gattungen, Autoren und Werke der griechischen Literatur. haben ihre Fähigkeit ausgebaut, ihre Übersetzungskompetenz selbständig zu optimieren. 					
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> haben durch die Erarbeitung des Prüfungs- und der Lektürecorpora ihre Fähigkeit zur reflektierenden Gestaltung ihrer Lernprozesse sowie zur autonomen Erschließung neuer Fachgegenstände und Wissensgebiete ausgebaut. können ihre erworbenen Kompetenzen an einem breiten Spektrum an Fachgegenständen auch unter sich verändernden Bedingungen (Vielfalt an Autoren und Gattungen) anwenden. 					
Inhalte					
LÜ B.A. Prosa/Poesie Gr.: Kursorische interpretierende Lektüre griechischer Prosa- und Poesietexte aus dem für die Modulprüfung festgelegten Autoren- und Werkecorpus. ÜÜ B.A. Gr.: Erweiterung der in den Lektüreübungen trainierten Übersetzungskompetenz; Vorbereitung auf die Modulprüfung mittels Testklausuren auf der Grundlage des für die Modulprüfung verbindlich festgelegten Autoren- und Werkecorpus.					
Lehrformen					
Lehrgespräch, ggf. (Klein-)Gruppenarbeit, Übungsklausuren Die Übersetzungsübung dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Probeklausuren bereiten auf die Modulprüfung vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar.					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Übersetzungsklausur (120 Min.) ist an die Kernveranstaltung (Übersetzungsübung B.A.) des Moduls und damit an die/den Lehrende*n als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
regelmäßige Teilnahme (Ausnahme: Lektüreübungen); Erbringung der obligatorischen Studienleistungen (Lektüreübungen; Klausur, Übersetzungsübung; Teilnahme an den Probeklausuren, aktive Mitarbeit bei der Besprechung der Probeklausuren, Vor- und Nachbereitung der prüfungsrelevanten Autoren), Modulprüfung.					

Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnot Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte*r Geschäftsführung
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm .

Modul VIII „Didaktik des Sprachunterrichts“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul VIII	10 CP (2 CP + 4 CP + 4 CP, davon 3 CP für inklusionsbezogene Fragestellungen [1 CP pro Veranstaltung])	300 Std.	7.-8.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Einführung in Theorie und Praxis der altsprachlichen Fachdidaktik [TV]			2 SWS	ca. 30 h	10-20
b) Fachdidaktisches Seminar: Grammatik-Unterricht (Griechisch) [FS GU]			2 SWS	ca. 60 h	10-20
c) Fachdidaktisches Seminar: Working up texts (Griechisch) [FS WT]			2 SWS	ca. 60 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Für den Besuch von Modul VIII ist der erfolgreiche Abschluss von Modul VII Voraussetzung.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Unterricht, • können grundlegende Elemente schulischen Lehrens und Lernens auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften planen, durchführen und reflektieren, • können Konzepte und Verfahren von Leistungsbeurteilung, pädagogischer Diagnostik und individueller Förderung anwenden und reflektieren, • können Ergebnisse der Unterrichtsforschung in Bezug auf den Fachunterricht interpretieren, • kennen fachspezifische Lernschwierigkeiten und können didaktisch hierauf reagieren (z.B. Differenzierung von Lernangeboten) • können Materialien zur Unterrichtsgestaltung in der Spracherwerbsphase kriterienorientiert auswerten bzw. für eine Lerngruppe altersgemäße Unterrichtsmaterialien entwickeln, • können fachspezifische Unterrichtsprinzipien und -methoden im Rahmen einer fachdidaktischen Transformation schüler- und problemorientiert umsetzen, • können Elemente der griechischen Sprache in metasprachlichen Kategorien beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt reflektieren. 					
Inhalte					
<p>Alle Veranstaltungen des Moduls fallen in den Bereich der Fachdidaktik. Den Studierenden werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich des schulischen Sprachunterrichts vermittelt (Stoffauswahl und -anordnung, methodische und mediale Aspekte, Analyse von Unterrichtsmaterialien).</p> <p>Die TV bietet einen Einblick in die theoretischen Grundlagen der Didaktik und Methodik des altsprachlichen Unterrichts sowie in ihre praktische Anwendung.</p> <p>Das FS GU leitet am Beispiel wesentlicher Stoffgebiete zur fachwissenschaftlich korrekten, methodisch reflektierten und schülerorientierten Planung und Durchführung entsprechender Unterrichtseinheiten an.</p> <p>Das FS WT dient dem Erwerb von Fertigkeiten, die zur Beurteilung vorgegebener und zur Erstellung eigener Lehr- und Lernmaterialien befähigen.</p>					

Lehrformen Gruppenarbeiten, anwendungsbezogene Analyse von Beispielen, praxisorientierte Moderation kleinerer Unterrichtseinheiten, forschungsorientierte Projektarbeit, Schul-analoge Bildung von Experten-Teams, Unterrichtsgespräch. Neben der schulspezifisch ausgerichteten Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige fachdidaktische Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Lehrkompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der Aufbereitung und Vermittlung antiker Texte sowie der Unterrichtsgestaltung eingeübt. Die Einübung mittels Lehrgesprächen und interaktiver Präsentationsformen sowie die Simulation von Unterrichtssituationen und -gesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Lehrende dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.
Prüfungsformen Die Modulprüfung in schriftlicher Form (Klausur, 240 Minuten) überprüft alle in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulabschlussprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulteilveranstaltungen. Es wird jeweils ein Prüfungstermin pro Semester angeboten (in der letzten Woche der Vorlesungszeit).
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Veranstaltungen des Moduls (beinhaltet Studienleistungen in Form von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit und der Übernahme kleinerer Beiträge, z.B. Referat, Präsentation), erfolgreicher Modulabschluss
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte*r Dr. Stephanie Natzel-Glei
Sonstige Informationen Veranstaltungen im jeweiligen Semester: https://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexlehre.htm . Die jeweils aktuelle Literatur wird im Seminar bereitgestellt bzw. steht in der fachdidaktischen Bibliothek zur Verfügung.

Modul IX „Literaturunterricht“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul IX	10 CP (5 CP + 5 CP, davon 2 CP für inklusionsbezogene Fragestellungen im FS LU)	300 Std.	8.-9.	jedes Semester	1-2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
a) Fachwissenschaftliches Seminar: Hauptseminar Prosa bzw. Poesie (Griechisch) [FW HS]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
b) Fachdidaktisches Seminar: Literatur-Unterricht (Griechisch) [FS LU]			2 SWS	ca. 120 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen					
Für den Besuch von Modul IX ist der erfolgreiche Abschluss von Modul VII Voraussetzung.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>)					
<i>Fachspezifische Kompetenzen:</i> Die Studierenden					
<ul style="list-style-type: none"> • können griechische Texte im Zusammenhang des Werkes und der Gattung auf der Basis wissenschaftlicher Forschungen interpretieren, • können Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und in ihrer Bedingtheit verstehen, • können didaktisch begründete Auswahlprozesse für Unterrichtsinhalte (gesellschaftliche Schlüsselprobleme, Zukunfts- und Gegenwartsbezug, Schülerorientiertheit) durchführen, • können fachwissenschaftliche Inhalte im Hinblick auf eine Lerngruppe didaktisch transformieren. • können theoriegeleitete Erkundungen im Handlungsfeld Schule planen, durchführen und auswerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis Fragestellungen an Theorien entwickeln. 					
Inhalte					
<p>Modul IX ist ein kombiniertes Modul. Es stellt eine Synthese von fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen sowie theoretischen und praktischen Aspekten des Unterrichts dar: Es vertieft und erweitert die eigene Lektüre- und Interpretationskompetenz als Grundlage für schulischen Unterricht, führt exemplarisch in Aufgaben, Methodik und Problematik des Lektüreunterrichts ein (mit dem Ziel der Transformation fachwissenschaftlicher Inhaltsbereiche in unterrichtspraktische Lernarrangements) und bietet eine theoretische Grundlage und Begleitung der praktischen Erfahrungen im Bereich der altsprachlichen Didaktik.</p> <p>Das FW HS leitet zur philologisch-literatur/kulturwissenschaftlichen Interpretation griechischer Texte unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse an.</p> <p>Im HS LU erfolgt die didaktisch-methodische Analyse und Aufbereitung ausgewählter Texte und Gegenstände auf der Grundlage fachwissenschaftlicher Interpretation.</p>					
Lehrformen					
<p>Neben der Vertiefung fachlicher Kenntnisse dienen die Seminare dem Ausbau methodischer und praktischer Kompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit antiken Texten und deren Vermittlung eingeübt. Die Einübung wissenschaftlicher Diskussionsformen, die dabei im Zentrum steht, bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Das Seminar Literatur-Unterricht enthält außerdem fachdidaktische Anteile.</p> <p>Neben der schulspezifisch ausgerichteten Vertiefung fachlicher Kenntnisse dient die jeweilige fachdidaktische Lehrveranstaltung dem Ausbau methodischer und praktischer Lehrkompetenzen. Dabei werden eigenständige Herangehensweisen bei der Aufbereitung und Vermittlung antiker Texte sowie der Unterrichtsgestaltung eingeübt. Die Einübung mittels Lehrgesprächen und interaktiver Präsentationsformen sowie die Simulation von Unterrichtssituationen und -gesprächen bedingt eine regelmäßige persönliche Mitarbeit. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Lehrende dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.</p>					
Prüfungsformen					
Die Modulprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit (ca. 20 Seiten) ist an die Kernveranstaltung (fachwissenschaftliches Seminar) des Moduls und damit an die/den Lehrende*n als Betreuer*in der Modulprüfung gebunden. Die Modulprüfung dient dem Nachweis aller in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen.					

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Erfolgreiche Teilnahme an den Teilveranstaltungen des Moduls: beinhaltet Studienleistungen in Form von regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, sowie (im fachwissenschaftlichen Seminar) einer schriftlichen Hausarbeit (20-25 Seiten) und (im fachdidaktischen Seminar Literatur-Unterricht) einer Abschlussklausur (2-stündig), erfolgreicher Modulabschluss
Verwendung des Moduls
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 10% in die Fachnote ein.
Modulbeauftragte*r Geschäftsführung
Sonstige Informationen http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm

Modul X „Textverständnis und Interpretation“					
Modulnr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
Modul X	10 CP	300 Std.	10.	jedes Semester	1 Semester
Lehrveranstaltung			Kontaktzeit	Selbststudium:	Gruppengröße
Übersetzungsübung II (Griechisch) oder Textanalyse (Griechisch) [ÜÜ II oder TA]			2 SWS	ca. 270 h	10-20
Teilnahmevoraussetzungen: Für den Besuch von Modul X ist der erfolgreiche Abschluss von Modul VII Voraussetzung.					
Lernziele (<i>learning outcomes</i>) Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können auch schwierige griechische Texte ohne Hilfsmittel zielsprachenorientiert übersetzen, • können Elemente der griechischen Sprache in metasprachlichen Kategorien beschreiben und sprachvergleichend über die Funktion von Sprache überhaupt reflektieren, • können Texte in ihren historischen, kulturellen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und in ihrer Bedingtheit verstehen, • können die Rezeption von Texten und Vorstellungen bis in die Gegenwart verfolgen und Wurzeln europäischen Denkens und Handelns in der antiken Kultur benennen. Im Rahmen der Veranstaltung Textanalyse vertiefen die Studierenden die Fähigkeit, griechische Texte hinsichtlich ihrer Struktur und ihrer stilistisch-rhetorischen Gestaltung zu analysieren, zu beschreiben, einzuordnen und zu interpretieren. Auf der Grundlage dieser Fähigkeit sind die Studierenden darin geübt, die stilistischen Eigenheiten verschiedener Autoren, Gattungen und Epochen zu erkennen sowie Wiedergaben griechischer Texte zu beurteilen.					
Inhalte Modul X fällt in den Bereich der Fachwissenschaft. Es dient im Sinne eines Spiralcurriculums der Erweiterung und Vertiefung der erworbenen fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten. Die Übersetzungsübung II oder die Textanalyse vermittelt und festigt die erworbene Fähigkeit zur literatur- und sprachwissenschaftlich fundierten Dekodierung und Rekodierung anspruchsvoller griechischer Texte.					
Lehrformen Die Übersetzungsübung oder die Textanalyse dient der Vertiefung sprachlicher Kenntnisse sowie methodischer und praktischer Kompetenzen beim Interpretieren und Übersetzen; es handelt sich um eine praxisorientierte Lehrveranstaltung. Probeklausuren bereiten auf die Modulprüfung vor. Die persönliche Anwesenheit ist deshalb unabdingbar. Zur Erreichung der Kompetenzziele ist grundsätzlich eine Anwesenheit in allen Sitzungen erforderlich. Zur Vermeidung von Härten werden maximal zwei Fehltermine toleriert, wobei der/die Lehrende dafür Kompensationsleistungen verlangen kann.					
Prüfungsformen Die Modulprüfung in schriftlicher Form (Übersetzungs- und Interpretationsklausur [Gewichtung 80:20], 4-stündig) überprüft alle in den Teilveranstaltungen des Moduls erworbenen Kompetenzen. Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung ist die erfolgreiche Teilnahme an den Modulteilveranstaltungen. Ein Prüfungstermin wird jeweils am Ende des Semesters angeboten					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten: regelmäßige Teilnahme an den Testklausuren, aktive Mitarbeit bei der Besprechung der Testklausuren, Vor- und Nachbereitung der prüfungsrelevanten Autoren, Modulprüfung					
Verwendung des Moduls					
Stellenwert der Note für die Fachnote Die Note der Modulprüfung geht zu 20% in die Fachnote ein.					
Modulbeauftragte*r Geschäftsführung					
Sonstige Informationen http://www.ruhr-uni-bochum.de/klass-phil/lehre2/indexvvz.htm					